

KRONACH

Für Toleranz und Demokratie

AUSRUFZEICHEN „Musik ist bunt – Kronacher Schulen und ‚Fristlos‘ gegen Rassismus“ – unter diesem Motto stand am Samstag ein bewegendes Gemeinschaftskonzert im Schützenhaus Kronach. Das Publikum kam in Scharen und war begeistert.

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIKE SCHÜLEIN

Kronach – So vielfältig und bunt wie das Schulleben an der Siegmund-Loewe-Realschule, dem Frankenwald-Gymnasium (FWG), der Mittelschule und der Petra-Döring-Schule war auch das musikalische Programm, das verschiedene Ensembles, Solisten und Bands den Besuchern boten. Viele – auch ehrenamtliche – Mitglieder der Schulfamilien, in der Flüchtlingsarbeit Engagierte und weitere Musikfreunde wollten beim musikalischen Ausrufezeichen gegen Rassismus dabei sein. Nach dem Programm der vier Schulen sorgte die Band „Fristlos“, Schulpate der RS II bei ihrem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, bis in die Nacht hinein für ausgelassene Stimmung.

Kurzweilig, unterhaltsam, abwechslungsreich – und das alles mit der eindeutigen Botschaft: Nein zu Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art und ja zu Demokratie, Meinungs- und Religionsfreiheit, Menschen- und Nächstenliebe. Als nach dreieinhalb Stunden toller Gesangs- und Instrumentalbeiträge „Fristlos“ mit den Mitwirkenden endgültig kein Halten mehr: Auf und vor der Bühne wurde gesungen, geklatscht und getanzt, dass es eine wahre Freude war.

Bereits vor einem Jahr hatte die RS II mit ihrem Paten ein gemeinsames Konzert, damals in der Zecher-Halle in Neuenroth, gegeben. Den Verantwortlichen war es wichtig, das Projekt auf das Schulzentrum zu erweitern,

„Kronach sendet ein starkes Signal aus!“

ANGELA HOFMANN
Zweite Bürgermeisterin



Schülersprecher Jan Mäder (links) zeigte mit seinen Schulkameraden von der Mittelschule Kronach, wie Integration in der Praxis aussehen und funktionieren kann. Foto: Heike Schüle

da das Thema alle angeht. In einem Arbeitskreis, bestehend aus Lehrkräften und Schülern der teilnehmenden vier Schulen, wurde ein rund dreieinhalbstündiges Musikprogramm im Zeichen von Toleranz, Offenheit und Respekt auf die Beine gestellt. Die Mitwirkenden präsentierten dabei nahezu die ganze musikalische Bandbreite – mal laut und mal leise, mit fröhlichen, aber auch nachdenklichen Stücken.

Den Auftakt machten die „Kids vom Ring“, die mit ihren Menschenliedern wie „Applaus, Applaus“, „New York, Rio, Rosenheim“ oder „Astronaut“ mal wieder die Herzen aller im Publikum im Sturm eroberten. Für einen der ergreifendsten Momente des Abends sorgen sie mit ihrer „persönlichen“ Hymne „Deutschland, deine Kinder“. Unter großem Applaus rief der Leiter der Gruppe, Tom Sauer, ins Publikum: „Die derzeit rechts so weit oben sind, die machen wir schon noch klein!“

Für mächtig Sound sorgte die Siegmund-Loewe-Realschule

mit einem Bläser-Ensemble und tollen Gesangsbeiträgen wie „Mad World“, „Ein Hoch auf uns“, „Diese Welt ist für alle da“ sowie „So wie du bist“.

Die Schulband der Mittelschule „No names“ begeisterte mit Charthits wie „Hollywood Hills“, „Sweet Home Alabama“, „Wake me up“ sowie einer hinreißenden Version „Back to black“ von Celine Hoffmann.

Der Abschluss oblag dem Frankenwald-Gymnasium.

Projekte und Initiativen vorgestellt

Nachdem die FWG-Schulband „Soundwelders“ unter anderem mit dem Kracher „Zombie“ abgerockt hatte, brannte schließlich noch die Rock'n Roll-Gruppe des Gymnasiums ein mitreißendes Feuerwerk ab.

Zwischen den musikalischen Darbietungen stellten die Schülersprecher beziehungsweise SMV-Mitglieder Projekte und Initiativen ihrer Schulen gegen Rassismus vor. Hierzu zählt insbesondere auch die Ausstellung „Menschen: Flucht – Vertrei-

bung – Heimat“, konzipiert von den Schülergruppen „Ranger“ und „Mutmacher“ des FWG. Die Bildtafeln lassen Flüchtlinge zu Wort kommen, möchten vermitteln, Vorurteile korrigieren und zum Nachdenken anregen. Die Ausstellung wurde schon an vielen Orten vorgestellt, sogar im bayerischen Landtag.

Julia Müller von der Petra-Döring-Schule wünschte sich, alle Menschen jeglicher Herkunft mögen gemeinsam friedlich miteinander leben.

Wie Integration in der Praxis aussieht, zeigten Schülersprecher Jan Mäder und seine Mitschüler von der Gottfried-Neukam-Schule, die von Flüchtlingen aus 15 verschiedenen Ländern besucht wird. Nachdem es anfangs noch eine Übergangsklasse gab, sind diese Schüler mittlerweile in Regelklassen integriert. 16 von ihnen machen in diesem Schuljahr ihren „Quali“.

Die Grüße der Stadt mit Bürgermeister Wolfgang Beiergröblich sowie des Landkreises mit Landrat Klaus Löffler, Schirm-

herr des Gemeinschaftskonzertes, übermittelte Kronachs Zweite Bürgermeisterin Angela Hofmann. Sie würdigte die vielfältigen Bemühungen an den Schulen und das Engagement der jungen Leute und appellierte an diese, kritisch zu hinterfragen, was täglich durch die neuen Medien in Umlauf gebracht wird: „Informiert euch, sprecht mit Euren Freunden darüber. Das Wort ist die stärkste Waffe gegen alles, was die Demokratie gefährdet“, zeigte sie sich sicher.

Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Nähere Informationen hierzu gibt es unter www.demokratie-leben.de.

Weitere Bilder vom Gemeinschaftskonzert im Schützenhaus Kronach finden Sie im Internet auf

kronach.inFranken.de

Polizeibericht

Schäferhund attackiert eine 51-Jährige

Stockheim – Ein Schäferhund rannte am Donnerstag gegen 16.15 Uhr plötzlich aus einem Grundstück in der Schulstraße und attackierte eine 51-Jährige. Die Frau erlitt glücklicherweise nur leichtere Verletzungen.

6000 Euro Schaden bei Auto-Zusammenstoß

Kronach – Ein Gesamtschaden von etwa 6000 Euro entstand bei einem Unfall am Freitag. Kurz vor 8 Uhr fuhr eine 26-Jährige mit ihrem Seat von der Straße „Am Flügelbahnhof“ in die Kulmbacher Straße ein. Dabei missachtete sie die Vorfahrt eines 44-jährigen Mannes, der mit seinem Opel die Kulmbacher Straße stadteinwärts befuhr, und kollidierte mit ihm. Verletzt wurde niemand.

Fahrer eines dunklen Kleinwagens flüchtet

Mitwitz – Unfallflucht beging am Freitagabend der Fahrer eines dunklen Kleinwagens. Um 19.45 Uhr fuhr ein 30-Jähriger aus Mitwitz mit seinem BMW von Haig in Richtung Mitwitz. In der scharfen Linkskurve kurz vor der Abzweigung nach Bächlein kam ihm der dunkle Kleinwagen entgegen. Die linken Außenspiegel der beiden Autos streiften sich. Beide Fahrer hielten kurz an und begutachteten ihre Pkw. Der Fahrer des Kleinwagens fuhr dann weiter, ohne sich mit dem BMW-Fahrer über dessen Schaden auszutauschen. Hinweise auf den Kleinwagen nimmt die Polizei Kronach, Telefon 09261/5030, entgegen.

Geldbeutel aus einem Kleinbus gestohlen

Kronach – Aus einem Kleinbus hat am Freitag zwischen 14.30 und 16.30 Uhr eine unbekannte Person einen Geldbeutel entwendet. Der Pkw stand auf dem Parkplatz des Trainingsgeländes des AC Kronach (Motocross-Strecke) im Bereich Friesen/Rennesberg.

Unfallverursacher gibt Fersengeld

Breitenloh – Der Fahrer eines weißen Kleintransporters Renault Master mit Plane und polnischem Kennzeichen beschädigte am Samstag gegen 15.30 Uhr den Zaun eines Anwesens in Breitenloh. Bis zum Eintreffen der Streife hatte der etwa 40-jährige Mann sich unerlaubt in Richtung Mitwitz entfernt. Sein Fahrzeug ist im Heckbereich beschädigt.

Gäste angepöbelt und Polizisten geschlagen

Marktrodach – Einen vor dem „Dreefs“ randalierenden Gast meldete am Sonntag gegen 1.30 Uhr der Sicherheitsdienst des Lokals der Polizei. Der 19-jährige Ausländer hatte zuvor Gäste angepöbelt und war nur widerwillig den Anweisungen des Sicherheitsdienstes gefolgt. Als die Polizei eintraf, verhielt er sich weiterhin sehr aggressiv, schlug einen Beamten ins Gesicht und verletzte ihn dabei leicht. Der Randalierer wurde festgenommen und wird sich wegen mehrerer Delikte verantworten müssen. pol

PHOENIX AWARD

Steinbacher Unternehmer Oliver Wiegand ist „Glass person of the year 2018“

VON UNSERER MITARBEITERIN VERONIKA SCHADEK

Steinbach am Wald/Konstanz – Vor wenigen Wochen konnte der geschäftsführende Gesellschafter der Wiegand-Glas Unternehmensgruppe, Oliver Wiegand, den „Phoenix Award“ vom Vorsitzenden des Phoenix-Komitees, Graham Womersley, anlässlich eines Empfangs in Konstanz entgegennehmen. Er wurde vom Phoenix-Komitee zur „Glassperson of the Year 2018“ ernannt. Der 54-jährige Unternehmer freute sich über diese Auszeichnung. An der Veranstaltung nahmen über 100 Personen aus aller Welt teil, darunter auch Mitglieder des Phoenix-Komitees und die Preisträger des Phoenix Awards der vergangenen Jahre.

Graham Womersley stellte den Pioniergeist von Oliver Wiegand heraus, der sich im Laufe der Jahre im Bereich der Forschung und Entwicklung einen Namen in der Glasbranche ge-

macht habe. Er habe neue Technologien entwickelt und getestet. Die gesamte Glasbranche habe davon profitiert, würdigte er Wiegands Leistungen. Wiegand-Glas sei heute eines der führenden Behälterglasunternehmen weltweit, was insbesondere auf die Qualität der Glasproduktion, die umweltfreundlichen Anlagen sowie den enormen Einsatz von Altglas bei der Glasproduktion zurückzuführen sei. Die Schmelzwannen von Wiegand-Glas seien die saubersten und effizientesten Öfen der Behälterglasindustrie mit niedrigem Energieverbrauch und geringen Emissionen.

Bis zu 97 Prozent Altglas

Zudem hob Graham Womersley den sehr hohen Anteil an Altglas bei der Glasproduktion von Wiegand-Glas hervor: Ein von Wiegand-Glas produzierte Glasflasche besteht heute aus bis zu 97 Prozent Altglas. Der Vorsitzende des Phoenix-Ausschusses

„Einen Oscar kann man viele Male erhalten, aber den Phoenix Award nur einmal im Leben!“

OLIVER WIEGAND
geschäftsführender Gesellschafter der Wiegand-Glas Unternehmensgruppe

wies außerdem darauf hin, dass Oliver Wiegand zusammen mit seinem Cousin Nikolaus Wiegand das Traditionsunternehmen Wiegand-Glas in vierter Generation führt. Sein ganzes Leben sei von Glas geprägt. Sein Vater, Konrad Wiegand, habe ihm von frühester Kindheit an die Glasproduktion und die Technologien für die Glasherstellung erklärt.



Der Vorsitzende des Phoenix Komitees, Graham Womersley (links), bei der Übergabe des Phoenix Awards an Oliver Wiegand Foto: Wiegand-Glas

Oliver Wiegand dankte seiner Frau Jutta, seinem Vater Konrad und seinem Cousin Nikolaus Wiegand. Er und sein Cousin hätten zwar verschiedene Charaktere, aber er schätze seine Meinung und ihr gegenseitiges Vertrauen sehr.

Der Phoenix Award wird vom Phoenix-Komitee einmal pro Jahr weltweit an eine lebende Persönlichkeit verliehen, die Besonderes auf dem Gebiet der Technologien-Entwicklung, der Innovation oder der Herstellung von Glas geleistet hat.